



© Hertha Hurnaus

Im Zuge der Auflassung kleinerer Kasernenareale wurde 2012 die 1939 errichtete Tegetthoff-Kaserne - als einzige nach 1945 verbliebene Kaserne mit Schiffsanlegestelle - in einem öffentlichen Verfahren an institutionelle Investoren verkauft. Das 34 ha große Areal am Kuchelauer Hafenbecken wurde in der Folge in drei Bauplätze aufgeteilt, wobei das denkmalgeschützte ehemalige Kasernenengebäude mit der ebenfalls denkmalgeschützten Kaimauer die Mitte bildet.

Für den stromaufwärts in Richtung Klosterneuburg gelegenen Bereich wählte man im Zuge eines internen Wettbewerbsverfahrens das der Ausführung zugrundeliegende Konzept aus (71 Wohnungen). Dieses sieht aus Gründen des passiven Schallschutzes eine geschlossene und von der Straße leicht abgerückte Bebauung entlang der Kuchelauer Hafenstraße vor. Der 115 m lange Baukörper wurde dabei mehrmals leicht geknickt, so daß die Gliederung in 4 Stiegen ablesbar bleibt und sowohl straßen- als auch hofseitig eine elegant strukturierte Außenscheinung erzielt wird.

Während der geschlossene Baukörper den Lärm von Schnellstraße und Bahnlinie abhält, öffnet sich das Areal baulich in Richtung Wasser. Drei nahezu baugleiche Einzelgebäude sind leicht zueinander verschoben und verschwenkt, so daß sich auch für die Wohnungen des etwas höher gelegenen, rückwärtigen Längsbaukörpers freie Durchblicke auf das Hafenbecken ergeben. Die frei stehenden Punkthäuser sind dabei in ihren Proportionen auf die Seitenflügel der Kaserne abgestimmt. Ihre spielerische Anordnung sowie das Vorrücken in Richtung „Coastline“ bindet den ehemaligen Kasernenbau mit seinen vorgelagerten Bungalows ein.

Neben dem städtebaulichen Ansatz haben insbesondere Fragen zur Wohnqualität die Ausformung und Gestaltung der Baukörper bestimmt. Blickbeziehungen zum Wasser sowie die Ausrichtung entsprechend des Sonnenverlaufes, aber auch die Frage, an welcher Stelle welche Wohnungsgröße angeboten werden soll, waren Gegenstand reiflicher Überlegungen. Zudem standen Freiraumqualitäten im Mittel-punkt der Planung: Wohnhöfe entlang der Straße ermöglichen hier das Wohnen im Erdgeschoß, vorgelagerte Hecken schützen die Gärten innerhalb des Areales, großzügige und mit

Wohnhausanlage Kuchelauer Hafen

Kuchelauer Hafenstraße 102-110
1190 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

Blaich + Delugan Architekten

BAUHERRSCHAFT

Österreichisches Siedlungswerk

GSG

TRAGWERKSPLANUNG

Gerhard Hejkrlik

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Knollconsult Umweltplanung ZT-GmbH

FERTIGSTELLUNG

2017

SAMMLUNG

newroom

PUBLIKATIONSdatum

18. Juli 2019



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Wohnhausanlage Kuchelauer Hafen

Klarglas verglaste Balkone stellen den direkten Bezug zur Natur her.

Eine besondere Herausforderung stellte die sehr spezielle, hochwassergefährdete Lage am Kuchelauer Hafenbecken und die damit verbundenen strengen Auflagen aus dem wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren sowohl in technischer als auch planerischer Hinsicht dar. Insbesondere waren bedeutende Geländeanpassungen erforderlich, um die gewünschte Absicherung gegen Hochwasser zu erreichen. (Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Blaich + Delugan Architekten (Dieter Blaich, Kaj Delugan)
 Mitarbeit Architektur: Ryszard Pultowicz, Adnan Balcinovic, Peter Parigger
 Bauherrschaft: Österreichisches Siedlungswerk, GSG
 Tragwerksplanung: Gerhard Hejkrlik
 Landschaftsarchitektur: Knollconsult Umweltplanung ZT-GmbH
 Fotografie: Hertha Hurnaus

Bauphysik: Schöberl & Pöll, Wien
 Brandschutz: Röhler Bauphysik, Wien
 Haustechnik-Planung: energie3consulting, Wien
 Versickerungsplanung: Östap, Wien

Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 02/2013 - 04/2013
 Planung: 05/2014
 Ausführung: 11/2015 - 11/2017

Grundstücksfläche: 9.658 m²
 Nutzfläche: 6.863 m²
 Bebaute Fläche: 3.193 m²

NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Gas-/Ölbrennwertkessel
 Materialwahl: Stahlbeton

AUSFÜHRENDE FIRMEN:



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Wohnhausanlage Kuchelauer Hafen

GU: Bauunternehmung Rudolf Gerstl KG

PUBLIKATIONEN

architektur fachmagazin, Nr. 07/2018 (November 2018), S. 68-73 (Peter Reischer)

AUSZEICHNUNGEN

Schorsch - Gebaut 2017 (Architekturpreis der MA 19)

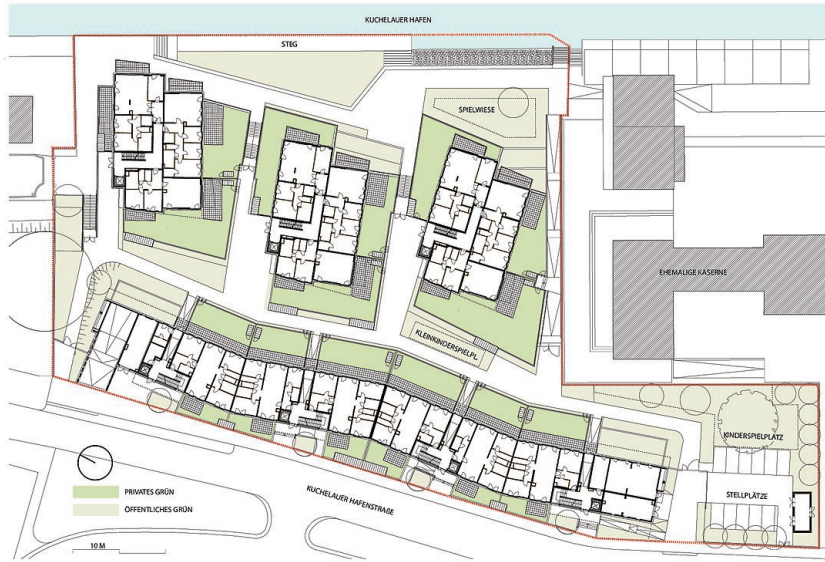


© Hertha Hurnaus



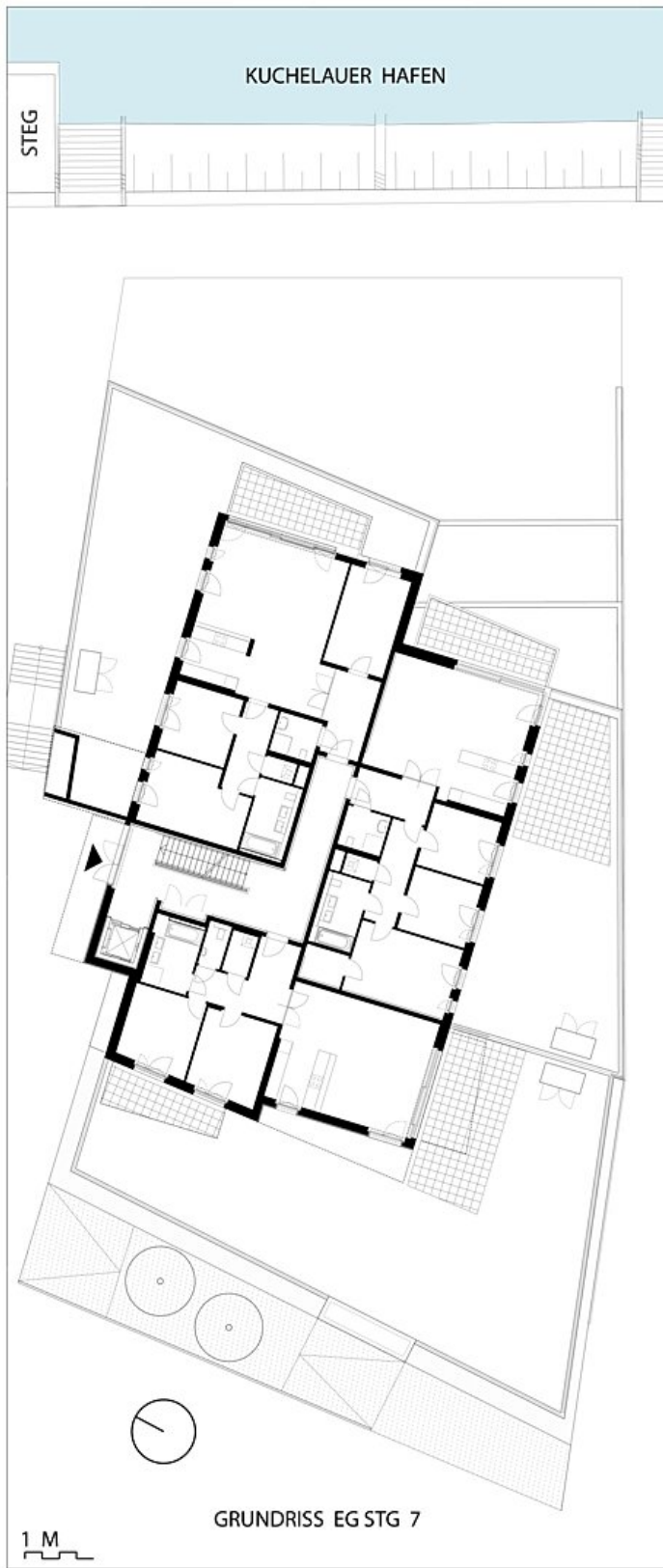
© Blaich + Delugan Architekten

Wohnhausanlage Kuchelauer Hafen

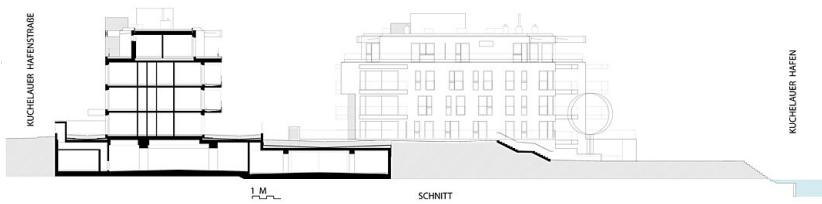


Lageplan

Wohnhausanlage Kuchelauer Hafen

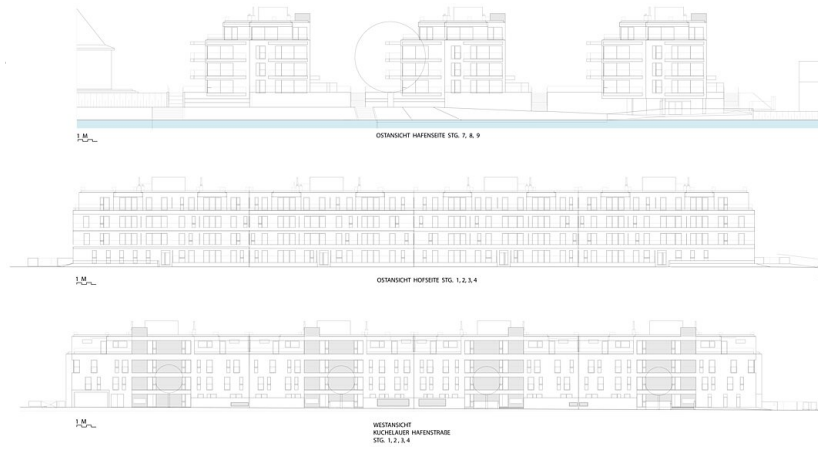


Grundriss



Schnitt

Wohnhausanlage Kuchelauer Hafen



Ansichten